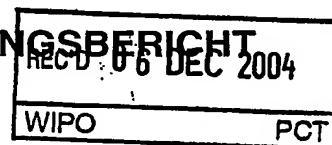


# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)





Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 000054069	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/12776	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 14.11.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 15.11.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A01N43/90		
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
  - ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
  - I ☒ Grundlage des Bescheids
  - II ☐ Priorität
  - III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
  - VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  28.05.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  06.12.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Muellners, W  Tel. +31 70 340-3289 

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
  - ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
  - ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
  - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
  - ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
  - ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
  - ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
  - ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.
4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung,       Seiten:
  - ☐ Ansprüche,        Nr.:
  - ☐ Zeichnungen,       Blatt:
5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/12776

---

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung                |   |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-10<br>Nein: Ansprüche   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-10<br>Nein: Ansprüche   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-10<br>Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf die folgenden im internationalen Recherchenbericht zitierten  
Entgegenhaltungen verwiesen:

- D1 WO 98/46607 A
- D2 EP 988790 A
- D3 WO99/048367 A
- D4 US 5593996 A
- D5 US6268371 A

**Neuheit**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt das Erfordernis des Artikels 33(1) PCT in Verbindung mit Artikel 33(2) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1-10 neu ist.

Gegenstand des unabhängigen Anspruches 1 ist eine fungizide Mischung aus Orysastrobin einem Wirkstoff aus der Klasse der Strobilurine und einem spezifischen fungiziden Triazolopyrimidin (im folgenden TP1 genannt) in einer synergistisch wirksamen Menge. Die übrigen unabhängigen Ansprüche 4, 9 und 10 richten sich auf ein Verfahren zur Bekämpfung von reispfadenen Schadpilzen mittels einer solchen Mischung, auf aus einem solchen Verfahren resultierendes Saatgut, das eine solche Mischung enthält, bzw. auf die Verwendung der beiden Verbindungen zur Herstellung von Mitteln zur Bekämpfung von reispfadenen Schadpilzen.

Keine der genannten Entgegenhaltungen offenbart die spezifische Mischung, die Gegenstand der vorliegenden Anmeldung ist.

D1 offenbart u.a. die Verbindung TP1 und ihre Wirksamkeit gegen Reiskrankheiten wie *Pyricularia oryzae* und erwähnt die Möglichkeit der Mischung mit anderen Fungiziden.

D2 offenbart synergistische Mischungen von Triazolopyrimidinen mit anderen Fungiziden, wie etwa die Strobilurine Kresoxim-methyl, Azoxystrobin und Trifloxystrobin.

D3 offenbart synergistische Mischungen des Orysastrobins mit anderen Strobilurinen.

D4 zeigt die Wirksamkeit von Triazolopyrimidinen, wie sie in D2 verwendet werden gegen

*Pyricularia oryzae*.

D5 schließlich offenbart synergistische Mischungen von aus D4 bekannten Triazolopyrimidinen mit dem Amid-Fungizid Fenoxanil, insbesondere zur Bekämpfung von reispflichtigen *Pyricularia*- und *Rhizoctonia*-Pilzen.

### **Erfinderische Tätigkeit**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT in Verbindung mit Artikel 33(3) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1-10 auf einer erfinderischen Tätigkeit beruht.

Im Lichte der Beschreibung und des nächsten Standes der Technik der Entgegenhaltung D1 kann als die der Anmeldung zugrundeliegende Aufgabe die Bereitstellung synergistischer Mischungen von Triazolopyrimidinen mit anderen Fungiziden angesehen werden, die sich zur Bekämpfung von Reispflichtigen eignen, das heißt, die eine hohe Systemik mit einer guten Wirksamkeit gegen *Pyricularia oryzae* und *Rhizoctonia solani* vereinen.

Die vorgeschlagene Lösung ist durch die Verwendung des spezifischen Triazolopyrimidins TP1 in Kombination mit dem Orysastrobin gekennzeichnet.

Der nächste Stand der Technik offenbart, dass bestimmte 2,4,6-Trifluorphenyl-triazolopyrimidine sehr gute Wirksamkeit gegen die Reispflichtigen *Pyricularia grisea* f. sp. *oryzae* (Teleomorph: *Magnaporthe* gr. f. sp. *oryzae*) und *Rhizoctonia solani* zeigen, darunter die Verbindung TP1. Es wird auf die Entgegenhaltung D3 als eine frühere Veröffentlichung dieser allgemeinen Substanzklasse verwiesen und angemerkt, dass die in D1 ausgewählten Verbindungen eine erhöhte Systemik und Wirksamkeit gegen Reiserkrankungen haben, dies offenbar im Vergleich zu den in D3 spezifisch genannten Verbindungen.

Außerdem wird eine Mischung mit anderen Fungiziden vorgeschlagen, die möglicherweise zu einem synergistischen Effekt führen könne (siehe die im Recherchenbericht zitierten Passagen der Entgegenhaltung D1).

Jedoch ist es notwendig sowohl spezifisch unter den Triazolostrobinen von D1 das der Anmeldung zu wählen als auch als Partner Orysastrobin statt einen der in D1 aufgelisteten zu nehmen. Die zusätzliche Information von D2 kann weder das eine noch das andere

nahelegen. Da es andere Triazolopyrimidine wählt und Orysastrobin gar nicht erwähnt. Mutatis mutandis ausgehend von D2 müsste wiederum das Triazolopyrimidin gewählt werden und darüber hinaus Kresoxim-methyl, Azoxystrobin oder Trifloxystrobin durch Orysastrobin ersetzt werden, wofür keine Veranlassung besteht, da D2 keinen deutlichen Verweis auf die Bekämpfung von Reispfadenkrankheiten gibt. Die zusätzliche Information von D1 kann das spezifische Triazolopyrimidin und erst recht Orysastrobin auch nicht nahelegen. Die vorgeschlagene Lösung ist deshalb nicht naheliegend.

**Industrielle Anwendbarkeit**

Der Gegenstand der Ansprüche 1-10 wird als industriell anwendbar erachtet (Artikel 33(1) and (4) PCT).